



# ÄLRD-Info

Information für die Berliner Notfallrettung

Ausgabe 13/2020 vom 05.06.2020

## Umgang mit Gewalt im häuslichen Umfeld

### Häusliche Gewalt im RD Einsatz

Der Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt, sowie Kindeswohlgefährdung im Rettungsdiensteinsatz ist ein heikles Thema. Das Meldebild passt nicht ganz zur vorgefundenen Situation, Verleugnung und Scham herrschen an der Einsatzstelle und oftmals befindet sich der Täter noch vor Ort.

### Besteht ein Verdacht auf Gewalt im häuslichen Umfeld ist vorsichtig und diskret zu handeln

Bestimmte Verletzungen und psychische Verhaltensmuster geben Hinweise auf Gewalt. Hilfestellung bei der Erkennung, sowie beim weiteren Vorgehen bietet die SOP *BE 2.1 „Gewalt im häuslichen Umfeld“*.

### Sicherheit hat oberste Priorität

Sorgen Sie dafür, dass sich das Opfer sicher fühlt und gehen Sie auf dessen Bedürfnisse ein. Dies ist besonders bei Anwesenheit des Täters vorsichtig zu kommunizieren. Eine Konfrontation des Täters ist nicht immer angebracht. Bitte beurteilen Sie die Situation sorgfältig bevor Sie das Gespräch mit dem Täter suchen um die betroffene Person, sich selbst und Ihre Kolleginnen und Kollegen zu schützen. Je nach Situation an der Einsatzstelle sollte ggf. die Polizei nachalar-

miert werden. Der OAvD kann über die Leitstelle hinzugezogen werden.

### Versorgung und Dokumentation

Körperliche Verletzungen müssen sorgfältig versorgt und explizit dokumentiert werden, z.B. „Striemenartige Rötungen am Oberarm“, „Mehrere Hämatome unterschiedlichen Alters“.

**Notfallkarte**  
bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

Werden Sie unter Druck gesetzt, belästigt, bedroht, geschlagen, gedemütigt oder zu sexuellen Handlungen gezwungen?  
**Es gibt Hilfe und Unterstützung!**

S.I.G.N.A.L. e.V.  
www.signal-intervention.de

**BIG-Hotline bei häuslicher Gewalt**  
030 - 611 03 00  
(Fax) 030 - 610 74565  
(8 - 23 Uhr)  
Beratung anonym und mehrsprachig  
Vermittlung an Schutz- und Beratungseinrichtungen

LARA, bei sex. Gewalt	216 88 88
Stop Stalking	22 19 22 000
Opferhilfe	395 28 67
Männernotdienst (12-23./24h)	61 00 63
Hotline Kinderschutz (24h)	61 00 66
Krisendienst (24h)	390 63 10/20...90
GSA, Rechtsmedizin	450 570 270
Polizei Notruf (24h)	110

### Transportpriorität in Klinik mit gerichtsfester Dokumentation

Um eine räumliche Trennung zwischen Täter und Opfer herzustellen, sollte selbst bei vermeintlichen Bagatelverletzungen ein Transport in eine Klinik erfolgen. Welche Kliniken über die Möglichkeit der gerichtsfesten Dokumentation verfügen kann der SOP *BE 2.1 „Gewalt im häuslichen Umfeld“* entnommen werden. Bei einer Transportverweigerung durch die betroffene Person versuchen Sie diese zur Mitfahrt zu bewegen.

### Die Notfallkarte bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

Die Koordinierungsstelle S.I.G.N.A.L. e.V. *Intervention im Gesundheitsbereich gegen Gewalt* reagiert auf die wachsenden Gefahren für Opfer mit einer Notfallkarte. Die Karte enthält alle wichtigen Notfallnummern für Opfer und kann durch Einsatzkräfte der Berliner Notfallrettung unter äußerster Diskretion an Opfer gegeben werden. Der Schutz der Opfer ist hierbei oberstes Gebot. Außerdem kann die Karte auch für Einsatzkräfte eine Hilfestellung sein.

Die Karten werden über die Direktionen auf die Wachen verteilt.

Weitere Informationen und Hilfestellung zum Thema finden Sie in der SOP *BE 2.1 „Gewalt im häuslichen Umfeld“*.

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Susanne Drescher (Stab RD OA3) oder Lisa Wollenhaupt (Stab RD EP2).

## ÄLRD-Info

Mitarbeiter-Information für die Berliner Notfallrettung

Susanne Drescher, Tel.: 08 10 271

Lisa Wollenhaupt, Tel.: 08 10 266